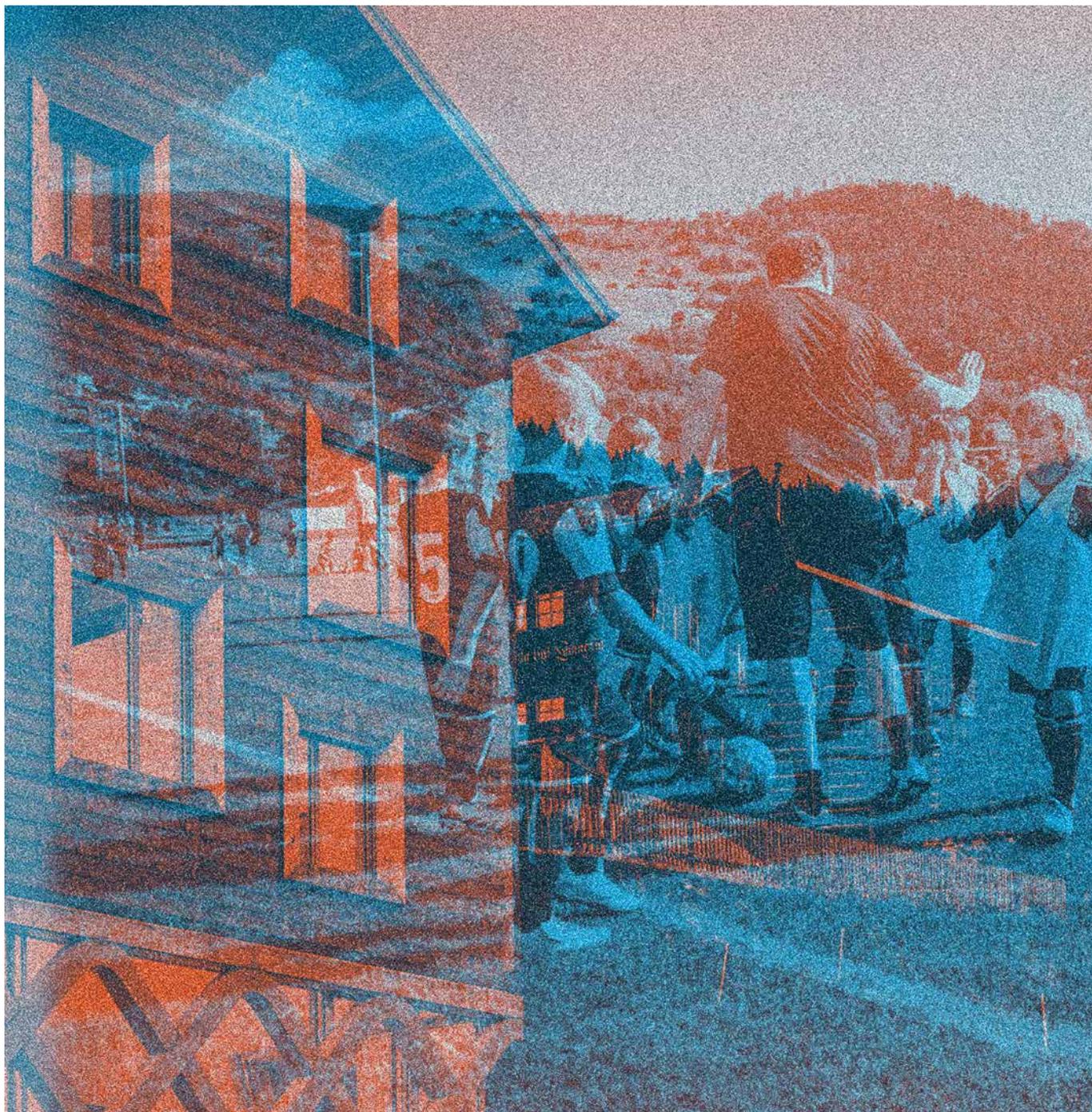


Ausgabe 6 - März 2025

# Einmalig

Il magazin dalla vischnaunca Ilanz/Glion

VISCHNAUNCA  
**ILANZGLION**  
GEMEINDE



03 | Basa normativa per Ilanz/Glion:  
Vision, Mission und Werte

06 | Da Basilea a Duvin:  
Was ein Architektenpaar vom  
Dorfleben überzeugte

# Cumpra Areal Maissen - ina decisiun curaschusa

La dumengia, ils 9 da fevver 2025, ha la populaziun dalla vischnaunca Ilanz/Glion s'expressiu cun ina clara maioritad da 68.13% dallas vuschs per la cumpra digl areal Maissen el quartier center dalla staziun a Glion. Ina decisiun curaschusa e visiunara da nosssa populaziun. La decisiun se basa buca sulettamein sin las vuschs dalla fracziun da Glion, mobein ord tuttas fracziuns da nosssa vischnaunca havein nus astgau sentir il sustegn per quei project. Quei fa grond plascher. La vischnaunca Ilanz/Glion funcziunescha sco vischnaunca unida. La populaziun vesa e profitescha dalla schanza per in svilup attractiv da nosssa vischnaunca.

Mit dem vorliegenden Volksentscheid kann die Gemeinde nun die Entwicklung des Areals Maissen in Ilanz aktiv angehen. Eine herausfordernde Aufgabe. Ziel der Überbauung des Areals Maissen muss es sein, einen guten Mix verschiedener Nutzungsmöglichkeiten zu finden, gleichzeitig aber eine qualitätsvolle Quartierentwicklung sicherzustellen. Auf dem Areal Maissen soll vor allem im Erdgeschoss Raum für Gewerbebetriebe



Das Areal Maissen in Ilanz aus der Vogelperspektive.

entstehen, es soll aber auch attraktiver Wohnraum insbesondere für Familien, Arbeitskräfte, Junge und Senioren geschaffen werden. Es gilt die Vorteile der hervorragenden Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der naturnahen Situierung des Wohngebiets optimal zu nutzen. Nach dem positiven Volksentscheid gehen wir diese Aufgabe mit Zuversicht an. Wir werden die wichtigsten Interessensgruppen in unsere Entscheidungen einbeziehen und freuen uns, die städtebauliche Entwicklung des Quartiers Zentrum Bahnhof mitgestalten zu dürfen. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer mutigen Entscheidung ausgesprochen haben.



Marcus Beer, Gemeindepäsident Ilanz/Glion

**IMMO DARMS AG**

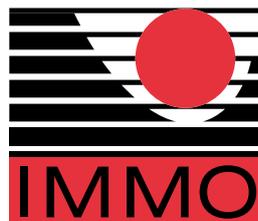
Schulstrasse 46

7130 ILANZ

081 925 41 51

079 610 51 00

info@immo-darms.ch · www.immo-darms.ch



**ILANZ**  
**IMMO DARMS**

**DIE ANDERE ART, IMMOBILIEN ZU VERKAUFEN**

# Vision, Mission und Werte für die Gemeinde Ilanz / Glion

In einem mehrstufigen Prozess hat eine breit abgestützte Arbeitsgruppe die normative Basis der Gemeinde Ilanz / Glion erarbeitet. Die formulierte Vision, Mission und Werte dienen nun als Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Die normative Basis und weiterführende Gedanken dazu werden an der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 2. Mai 2025 um 19.00 Uhr in der Aula der Schulanlage in Ilanz präsentiert.

Die Gemeinde Ilanz / Glion soll auch in Zukunft attraktiv bleiben und sich wunschgemäss weiterentwickeln. Doch wie sieht das Zukunftsbild beziehungsweise die Vision der Gemeinde Ilanz / Glion aus? Diese Frage stellte sich eine breit abgestützte Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit sowie der breiten Bevölkerung. In zwei intensiven Workshops unter der Leitung der Strategie-Experten der Agentur «communicaziun.ch» erarbeiteten sie Vision, Mission und Werte für die Gemeinde Ilanz / Glion.

## Vision, Mission und Werte

Diese drei Elemente bilden gemeinsam den Kompass für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde.

- Die Vision beschreibt dabei das langfristige Zukunftsbild – wo möchte die Gemeinde Ilanz / Glion in 10 bis 15 Jahren stehen?
- Die Mission erklärt den grundlegenden Auftrag der Gemeinde und beantwortet die Frage nach dem «Warum» – weshalb gibt es uns und wofür setzen wir uns ein?
- Die Werte wiederum sind die Leitplanken für das tägliche Handeln und zeigen auf, wie die Gemeinde ihre Aufgaben wahrnimmt und wie die Akteure der Gemeinde zusammenarbeiten und -leben wollen.

Diese normative Basis dient als Orientierungshilfe für das Gemeindeparlament und den Gemeindevorstand bei strategischen Entscheidungen, für

### Unsere Vision

Wir sind das nachhaltige und pulsierende Zentrum der Surselva.

### Unsere Mission

Wir entscheiden und agieren konsequent ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig. Als starker Wirtschafts-, Bildungs- und Gesundheitsstandort geben wir den Takt an. Unser vielfältiges Freizeitangebot und unsere verbindende Kultur machen Ilanz / Glion zu einem Ort zum Sein und Leben. Wir sind der zweisprachige Dreh- und Angelpunkt der Surselva.

### Unsere Werte

verbindend, wertschätzend, nachhaltig, weitsichtig, mutig.

die Verwaltung bei der täglichen Arbeit und nicht zuletzt für die Bevölkerung, die dadurch die Entwicklung der Gemeinde besser nachvollziehen kann. So entsteht ein gemeinsames Verständnis dafür, wohin sich die Gemeinde entwickeln soll und wie sie dabei vorgeht.

### Von der Theorie zur gelebten Praxis

Die formulierte Vision, Mission und Werte sollen nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern aktiv gelebt werden. Um diese Basis gemeinsam zu verstehen und zu verankern, lädt die Gemeinde zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Dort werden die Gedanken und der Prozess hinter der Definition vorgestellt sowie aufgezeigt, wie jede und jeder Einzelne zur Umsetzung beitragen kann. Denn nur wenn alle am gleichen Strick ziehen und sich am gemeinsamen Zukunftsbild orientieren, kann sich die Gemeinde Ilanz / Glion nachhaltig und im Sinne aller weiterentwickeln.

Öffentliche Informationsveranstaltung «Vision, Mission und Werte der Gemeinde Ilanz / Glion»

**Freitag, 2. Mai 2025 um 19.00 Uhr in der Aula der Schulanlage in Ilanz**

Weitere Informationen folgen im Amtsblatt Surselva und auf der Internetseite [ilanz-glion.ch](http://ilanz-glion.ch)

# Elecziuns communalas 2026–2029

## Ils 18 da matg 2025 han las elecziuns communalas per la perioda legislativa 2026–2029 liug.

In eventual secund scrutini ha liug ils 28 da settember 2025. Las elecziuns han liug sin fundament dalla constituziun communal vertenta e la pratica dapi la fusiun. Las consequenzas dalla revisiun totala dalla constituziun communal ein actualmein buc enconuschentas.

Tenor art.31 al.1 lit.a.dalla constituziun communal ein il parlament communal, la suprastanza communal ed il presidi communal d'eleger dalla cuminonza dils votants all'urna. Ei dat negin termin d'annunzia per candidaturas, quellas ein pusseivlas entochen il davos gi. La vischnaunca publichescha el Fegl official dalla Surselva candidaturas che vegnan annunziadas ad ella entochen ils 8 d'avrel 2025 a scret ([info@ilanz-glion.ch](mailto:info@ilanz-glion.ch) ni Vischnaunca Ilanz/Glion, Piazza Cumin 9, Caum postal 90, 7130 Glion).

Mintga commembra e commember dad in'autoritat communal ha da demissiunar a scret alla suprastanza communal. Priu il cass che negina demissiun vegn inoltrada entochen ils 8 d'avrel 2025 vegn supponiu ina candidatura per in'ulteriura perioda d'uffeci.

Tenor art.12 al. 2 dalla constituziun communal han las suandontas commembras ed ils suandonts commembers dil parlament communal contonschiu il temps d'uffeci maximal:

- Bearth Remo, Sevgein
- Caderas Bruno, Ladir
- Caduff-Giger Anita, Glion
- Camenisch Marcus, Pitasch
- Cavigelli Tarcisi, Siat
- Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
- Vieli Kurt, Glion
- Zinsli Thomas, Riein

Ulteriuras informaziuns ein d'anflar ella brochura d'informaziun.



### Veranstaltungen Energiekommission 2025

- Solar Butterfly macht am 25. Juni 2025 Station in Ilanz
- Tag der Elektromobilität in Ilanz
- Automania, der Film des Schweizer Filmemachers Fabian Biasio kommt nach Ilanz

### Licht aus!

Am Samstag, 22. März 2025, um 20.30 Uhr ist wieder Earth Hour. Menschen auf der ganzen Welt löschen für eine Stunde das Licht, um gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Klimaschutz zu setzen. Machen auch Sie mit!



## Netto Null bis 2050

Die Schweiz will bis 2050 klimaneutral werden. Dann sollen nicht mehr Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestossen werden, als die natürlichen und künstlichen Speicher aufnehmen können. Dieses Ziel hat sich der Bund gesetzt. Erreichbar ist es indes nur, wenn alle – Bund, Kantone, Gemeinden, Firmen, Vereine, Privatpersonen – ihren Beitrag leisten.



Energiekommission Illanz/Glion

Die Gemeinde Illanz/Glion trägt bereits seit 2011 das Label «Energiestadt». Als Energiestadt setzt sie sich für eine effiziente Nutzung der Ressourcen ein, fördert erneuerbare Energien sowie eine umweltverträgliche Mobilität.

Die Energiekommission Illanz/Glion wurde 2011 vom Gemeindevorstand ins Leben gerufen und hat sich zuletzt anfangs 2024 neu konstituiert. Sie hat den Auftrag, ein umweltgerechtes und energiebewusstes Verhalten von Bevölkerung, Industrie und Gewerbe, Behörden, Verwaltung und Schulen zu fördern und entsprechende Massnahmen zu initiieren. Zudem berät und unterstützt sie die Gemeinde bei der Evaluierung und Umsetzung von Klimaprojekten.

Klimaneutral zu werden ist ein grosses Ziel und betrifft nahezu alle Bereiche des Lebens. Wo fängt man da an? «Wichtig ist weniger, womit man anfängt, sondern dass man überhaupt anfängt», sagt Hanspeter Bundi, Präsident der Energiekommission. «In der Energiekommission haben wir uns drei Schwerpunkte gesetzt: Ausbau erneuerbarer Energien, energetische Gebäudesanierungen und nachhaltige Mobilität.»

Energiekommission Illanz/Glion: v. l. Hanspeter Bundi (Präsident der Energiekommission), Katharina Belser, Andreas Pfister (Leiter Planung und Bau), Gudrun Ziermann. Auf dem Bild fehlen: Emil Efinger und Flavio Elvedi.



Im November 2024 organisierte die Energiekommission eine Informationsveranstaltung zur Elektromobilität und Ladeinfrastruktur in der Surselva. Der Anlass war gut besucht. Das Interesse am Thema ist gross. Doch es gibt noch Hindernisse beim Umstieg auf Elektromobilität, etwa die lückenhafte Ladeinfrastruktur.

«Wichtig ist weniger, womit man anfängt, sondern dass man überhaupt anfängt.»

Hanspeter Bundi, Präsident Energiekommission

Aktuell prüft die Energiekommission die Möglichkeiten von Solarfaltdächern über öffentlichen Parkflächen. Der so erzeugte Strom könnte direkt für Ladestationen für E-Busse, E-Autos und E-Bikes genutzt werden, von interessierten Partnern vor Ort abgenommen oder ins Netz eingespeist werden.

Es stehen noch viele weitere Vorhaben auf der Agenda der Energiekommission. Wer mehr darüber erfahren oder eigene Ideen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, direkt auf die Mitglieder der Energiekommission zuzugehen.

Gudrun Ziermann, Mitglied Energiekommission

# Caffé cun ... Roman und Ulrike Hörler

Architekten aus Duvin

**Was trinkt ihr am liebsten in eurer Kaffeepause?**

**Ulrike:** Latte Macchiato, mit viel Milch und Schaum

**Roman:** Das gleiche einfach ohne Kaffee

**Vor rund 10 Jahren seid ihr von Basel in das kleine Dorf Duvin gezogen und habt euch hier euer Eigenheim aufgebaut. Wie ist es dazu gekommen?**

**Roman:** Da muss ich etwas ausholen, wir sind ursprünglich nicht Basler, Ulrike ist in Innsbruck geboren und aufgewachsen und ich im Appenzellerland. Für das Studium bin ich nach Basel gezogen und Ulrike bereits mit 11 Jahren wegen eines beruflichen Wechsels ihres Vaters.

**Ulrike:** Ich habe schlussendlich fast 25 Jahre in Basel gelebt und davon mit Roman zusammen 10 Jahre. Wir sind beide sehr naturverbunden und verbrachten unsere Freizeit oft in den Bergen, um zu wandern, Skitouren zu machen oder Kanu zu fahren. Mit der Zeit kam dann der Gedanke, dauerhaft in den Bergen zu leben, da wir auch das Privileg haben, unseren Beruf mitnehmen zu können. Für den akademischen Alpenclub Basel waren wir zuständig für die Bifertenhütte und auch mit Bauaufgaben betraut, wodurch wir viel in der Region waren und uns dann überall nach potenziellen Wohnorten umgeschaut haben.

**Warum hat euch Duvin als neuer Wohnort überzeugt?**

**Roman:** Weil es belebt ist und es eine Schule hat. Im Vergleich zu Camuns, zum Beispiel, dort fehlt dies. Und das ist das Schöne an Duvin.

**Ulrike:** Das war sicherlich ein wichtiger Punkt und andererseits muss man nur hier aus dem Fenster schauen, die Aussicht ist gigantisch.

**Roman:** Ja, die Landschaft ist wunderschön und doch ist es nicht touristisch.

**Und wie seid ihr in Duvin aufgenommen worden?**

**Ulrike:** Wir hatten das Glück, dass wir kleine Kinder hatten und dadurch sehr schnell mit den Leuten in Kontakt gekommen sind. Wir

haben uns gut aufgenommen gefühlt.

**Roman:** Ja, sehr. Die Schule ist schon das Herzstück des Dorfes. Dank der Schule lebt das Dorf noch und das Rätoromanisch war auch kein Problem zum Lernen für unsere Kinder.

**Ulrike:** Es steht allerdings immer schwieriger um das Bestehen der Schule und wir hoffen, dass die Gemeinde aktive Anreize für Leute wie wir schafft, hier leben zu wollen. Es gibt mittlerweile so viele Berufe, die man ortsunabhängig ausüben kann. Oder man pendelt von den Fraktionen aus nach Ilanz oder Chur.

**Dafür ist man mehr auf ein Auto angewiesen?**

**Ulrike:** Ja, schon, es fahren aber auch Postautos und mit dem Auto steht man sicher nie im Stau (lächelt). Man muss sich einfach etwas mehr organisieren. Dafür hat man eine extrem hohe Lebensqualität hier.

**Roman:** Es wäre schön, wenn man das Wohnen in den Fraktionen noch etwas proaktiver fördern und bewerben würde.

**Ulrike:** Damit Leute hier wohnen wollen, müsste die Gemeinde unter anderem ein attraktiveres Freizeitangebot bieten.

**Roman:** Für uns hat Ilanz/Glion ein grosses Potenzial, auch touristisch, z. B. mit einem Zugang zum Rhein, wo man flanieren oder einen Kaffee trinken könnte. Als Aussenstehende juckt es uns in den Fingern, etwas zu verändern. Es bräuchte, wenn auch nur kleine, verstreute Identitätsprojekte.

**Vermisst ihr manchmal das Leben in Basel?**

**Ulrike:** Wir gehen immer noch viel und gerne nach Basel, aber wir vermissen das Stadtleben nicht. Nur unsere ältere Tochter, die im Teenager-Alter ist, findet momentan Basel klar attraktiver als ein abgelegenes Dorf. Aber das kann sich dann auch wieder ändern. Ich war heute Morgen eine Stunde Skifahren und Roman geht nachher noch Langlaufen – wir können hier leben, wo andere Ferien machen. Wir können von Zuhause aus arbeiten und wenn wir für ein Projekt nach Basel müssen, fahren wir halt diese drei Stunden Zug.

*Eigenheim von Ulrike und Roman Hörler in Duvin.  
Foto: Kathrin Schulthess, Basel*





### Hat euch Graubünden neue Anreize/Inspirationen für eure Architektur gegeben?

**Ulrike:** Wir bauen viel und gerne mit Holz. Das haben wir auch hier in unserem Eigenheim in Duvin umgesetzt. In der Stadt würde man so ein Haus sicher nicht in diesem Stil bauen.

**Roman:** Der Holzbau ist heute allerdings auch im grösseren Massstab immer präsenter. Es gibt inzwischen auch Holz-Hochhäuser in der Schweiz. (...) Aber die Holzbauweise ist natürlich in Graubünden traditionell sehr verankert.

### Habt ihr mittlerweile viele Projekt in Graubünden oder immer noch in Basel?

**Roman:** Primär sind unsere Projekte in Basel. Hier durften wir auch ein paar Arbeiten realisieren.

**Ulrike:** Wir haben z.B. die Bifertenhütte erweitert oder hier im Lugnez ein Wohnhaus gebaut und jetzt steht der Ausbau eines Stalls an. Auch für die Gemeinde Ilanz/Glion durften wir schon planen. Lustigerweise ist unser Netzwerk in Basel aber nach wie vor grösser.

### Was macht eure Architektur aus? Worauf setzt ihr besonders wert?

**Ulrike:** Was uns ausmacht, ist sicher eine Liebe fürs Detail und auch eine Liebe für den Ort. Wir bauen gerne an speziellen Orten, nicht einfach auf einer grünen Wiese.

**Roman:** Wir bauen gerne in gewachsenen Kontexten, suchen eher das Speziellere und schauen wie man auf die Umgebung und die Tradition mit zeitgemässer Architektur reagieren kann.

**Ulrike:** Und natürlich ist uns auch ökologisches und nachhaltiges Bauen sehr wichtig. Wenn es geht, bauen wir in Massivholzbauweise.

### Wie steht es um eure Work-Life-Balance?

**Ulrike:** Privates und Berufliches zu trennen, ist immer schwierig, wenn man selbständig ist. Ich könnte theoretisch immer oder nie arbeiten. Man sitzt dann schon mal auch am Abend an der Arbeit, dafür kann man flexibler sein, wenn die Kinder z. B. spezielles Programm haben.

**Roman:** Es sind meistens schon die Kinder, die unseren Rhythmus vorgeben.

### Wie geht euer Tag nach dieser Kaffeepause weiter?

**Ulrike:** Es geht wieder zurück an die Arbeit (lachend). Momentan sind wir im Endspurt eines Gemeindefortanbaukonzepts im Zürcher Oberland.

«Man muss sich einfach etwas mehr organisieren. Dafür hat man eine extrem hohe Lebensqualität hier.»

Ulrike Hörler

## Roman und Ulrike Hörler

**Beruf:** Dipl. Architekten, Ulrike zusätzliches Studium Sport und Sportwissenschaften, gemeinsames Architekturbüro seit 2006, seit gut 10 Jahren von Duvin aus

**Alter:** 49 (Roman) und 48 (Ulrike)

**Familie:** zwei Mädchen

**Hobby:** Skitouren, Langlaufen, Skifahren, Joggen, Wandern, Reisen in Norwegen oder Schweden, Rätoromanisch lernen

# Gewerbe und Gemeinde tauschen sich aus

Der Handels- und Gewerbeverein Ilanz und Umgebung (HGVI) und die Gemeinde Ilanz/Glion haben sich erstmals zu einem Austausch, welcher künftig jährlich stattfinden soll, getroffen. Der «Jahrestreff» sollte dem HGVI einen Einblick in realisierte, aktuelle und geplante Projekte der Gemeinde geben und die Möglichkeit bieten, Anliegen zu äussern und verschiedene Themen zu diskutieren.

## Wo sehen Sie die Gemeinde Ilanz/Glion in 10 Jahren? Welche Massnahmen sind notwendig, um die Nachfrage nach Wohnraum und Gewerbeflächen zu decken?

Das nur zwei der Fragen, welche den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins am erstmaligen «Jahrestreff» gestellt wurden. Gemeindepräsident, Marcus Beer, und Leiter Kanzlei, Michael Spescha, präsentierten zunächst realisierte Projekte der Gemeinde wie z. B. die Biblioteca Ilanz/Glion, die Solaranlage in Siat oder der neue Spielplatz in Schnaus. Bei den aktuellen Projekten wurden die Bauarbeiten am Bahnhof Ilanz, die Skateanlage und die normative Basis (Mission, Vision und Werte) vorgestellt. Insbesondere die formulierte Vision – «Wir sind das pulsierende Zentrum der Surselva» – sorgte für Gesprächsstoff.

## Einheitliche Identität und Begegnungszonen schaffen

Um ein pulsierendes Zentrum der Surselva zu sein, brauche es mehr Leben in Ilanz, insbesondere abends sei die Stadt wenig belebt. Man war sich jedoch einig, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, die Eröffnung von Restaurants oder Bars zu initiieren – Interessierte sollen jedoch bei ihren Vorhaben unterstützt und gefördert werden.

Ausserdem fehle es in Ilanz an Begegnungszonen und einer einheitlichen Identität. Es herrsche immer noch ein grosses Fraktionendenken, so eine Anmerkung aus der Runde. Bezüglich der Begegnungszonen solle u. a. der neue Bahnhof in Ilanz Abhilfe schaffen. Und auch die zukünftige Bebauung des Areals Maissen könne nebst zusätzlichem Raum für Gewerbe und Wohnen auch als Treffpunkt fungieren, hiess es von Seiten der Gemeinde.

## R(h)ein & Rauf – realistisch oder illusorisch?

In Zukunft geplant sind nebst dem Areal Maissen, welches beim HGVI grösstenteils auf Zustimmung stiess, auch das Projekt «R(h)ein & Rauf». Trotz einer positiven Machbarkeitsstudie vom Mai 2024 gebe es hier noch sehr viele Fragezeichen. Ist die geplante Seilbahn von Ilanz zum Hausberg Piz Mundaun eine Träumerei oder doch ein finanziell und raumplanerisch realisierbares Projekt?

Nebst all den Unklarheiten könne das Projekt einen grossen Mehrwert für die Gemeinde Ilanz/Glion und die gesamte Region bieten, so die Mitglieder des HGVI. So könnten nebst Winter- auch Sommeraktivitäten gefördert werden und der Erlebnisraum Rheinschlucht mit der Stadt Ilanz sowie rund um den Piz Mundaun durch den Anschluss an die Rhätische Bahn miteinander verbunden werden. Stand jetzt bleibt das Projekt allerdings eine Vision. Weitere Abklärungen sind jedoch in Auftrag gegeben.

Anschliessend haben Rolf Beeli, Leiter Finanzen, und Ursin Arpagaus, Leiter Buchhaltung, die Abteilung Finanzen und die Auswirkungen der Schätzungsrevision vorgestellt, welche noch bis im Jahr 2026 läuft.

Zum Abschluss wurden aktuelle Themenschwerpunkte des Schwimmbads Ilanz/Glion in einer interaktiven Runde besprochen. Dabei wurde die künftige Ausrichtung des Betriebs hinsichtlich der Restauration wie auch den Öffnungszeiten diskutiert. Das Schwimmbad als Perle, welche einen Mehrwert mit Ausstrahlung über die Gemeindegrenzen hinaus bietet, wurde eingehend durchleuchtet. Die Diskussionspunkte werden in die weiteren Überlegungen und Vorbereitungen für die nächste Badesaison einfließen.

Abgerundet wurde der Anlass durch einen gemütlichen Austausch beim Apéro in der Stiva da sen-tupada der Residenza St. Joseph in Ilanz.

*Gemeindevorstand und Geschäftsleitung von Ilanz/Glion stellen den Mitgliedern des HGVI die aktuellen Themen und Projekte vor.*

Firma im Fokus:

## Ein Trio erschafft Wohlfühloasen

Durch ihre Zusammenarbeit bieten die drei Unternehmen Candinas Maler Gipsler AG, CC Bodenbeläge und interiurs grischun ein Komplettangebot für das Eigenheim.

Wer schon mal sein Zuhause hat umbauen lassen, weiss, was für ein grosser Aufwand für die Organisation entstehen kann. Die Koordination der Termine und Materialien muss präzise abgestimmt werden, damit eine Wohlfühloase innert kürzester Frist erfolgreich realisiert werden kann. Hier können die drei Unternehmen Abhilfe schaffen, indem sie den Kundinnen und Kunden einen reibungslosen Ablauf und ein einzigartiges Rundpaket anbieten. Als Cousins sind die Geschäftsleiter/-innen der Unternehmen schon von klein auf miteinander vertraut, so dass man sich blind versteht.

### Tapeten sind wieder im Trend

Das rund 30-köpfige Team des traditionellen Maler- und Gipslerunternehmens kümmert sich sowohl um Malerarbeiten aller Art als auch um Boden- und Wandbeschichtungen, Fassadensanierungen oder Verputzarbeiten. Mit ihrer Arbeit gestalten sie die Welt ein Stück bunter. Um den Wänden das gewisse Etwas zu verleihen, können auch dekorative Wandbeschichtungen eingesetzt werden. Dadurch erstrahlen die eigenen vier Wände in Betonoptik oder mit anderen metallischen Effekten. Tapeten, die lange als veraltete Wanddekoration galten, sind heute wieder voll im Trend. Es lassen sich Muster oder Bilder in Höchstqualität als Tapete anbringen. Das Candinas-Team verfügt auch hier über das nötige Know-how.

Showroom in Chur.



### Vielfältige Bodenbeläge

Nebst einem neuen Anstrich braucht es auch den passenden Boden dazu. Die Wahl der Bodenbeläge hat grossen Einfluss auf die Atmosphäre des Raums. So haben sich beispielsweise Parkettböden schon immer als Statement im Wohnraum geeignet und beweisen dank unterschiedlichen Holzarten Vielseitigkeit. Unter der Leitung von Urs Casutt hat sich die Firma CC Bodenbeläge schon lange einen Namen gemacht. Dank einer grossen Auswahl an Bodenbelägen, können sie jeglichen Wünschen der Kundinnen und Kunden gerecht werden, sagt Casutt.



Dekorative Wand-, Bodenbeschichtung und Tapete.

### interiurs grischun sorgt für den letzten Schliff

Nachdem die Wände und Böden fertiggestellt sind, kümmert sich das Team von interiurs grischun um die Innendekoration. Plissees, Rollos und massgeschneiderte Vorhänge sorgen für eine heimelige Atmosphäre. Einmalig sind auch die hochwertigen Matratzen aus einheimischer Wolle. Im Polsterei- atelier von interiurs grischun werden zusätzlich den Antiquitäten und alten Möbeln neues Leben eingehaucht. Durch echte Handarbeit werden die Möbel wieder zum Hingucker. Wollen Sie sich gleich selbst ein Bild des Angebots machen, dann besuchen Sie die beiden Showrooms in Ilanz und Chur.



# Umgang mit künstlicher Intelligenz in der Schule

Der Text in deutscher und romanischer Sprache (Rumantsch Grischun) sowie das Bild wurden mit Hilfe von ChatGPT gestaltet bzw. erstellt.

## Il stgalim superior Ilanz/Glion ha cumenzà cun mesiras per integrar l'intelligenza artificziala (IA) en l'instrucziun.

Durant dus suentermezdis è vegnids discutads ils avantatgs e las ristgas da la IA sco er lur differents pussaivladads. Durant in terz suentermezdi è vegnida introducida la plattafurma d'emprender «Fobizz», per che las scolaras ed ils scolars possian emprender d'ir enturn cun IA en moda legala e segira.

Tras l'applicaziun dad IA pon las personas d'instrucziun vegnir sustegnidas tar la preparaziun, tar la realisaziun e tar la valitaziun da las lecziuns. Quai po meglierar la qualitat da l'instrucziun. Tuttina drovi ina tenuta critica envers questa tecnologia impurtanta per evitar ina dependenza e manipulaziun.

La scolaziun na sa concentrescha betg pli mo sin las cumpetenzas fundamentalas, mabain er sin ils «4 Cs»: **patertgar critic, comunicaziun, creativtad e la collaboraziun**, per preparar ils giuvenils per la vita futura en ina societad digitalisada.

## Die Oberstufe Ilanz/Glion hat Massnahmen zur Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in den Unterricht gestartet.

An zwei Nachmittagen wurden einerseits Chancen und Risiken sowie Möglichkeiten von KI angeschaut. An einem dritten Nachmittag wurde die Lernplattform «Fobizz» eingeführt, damit Schülerinnen und Schüler in einem sicheren und legalen Umfeld den sinnvollen Umgang mit KI erlernen können.

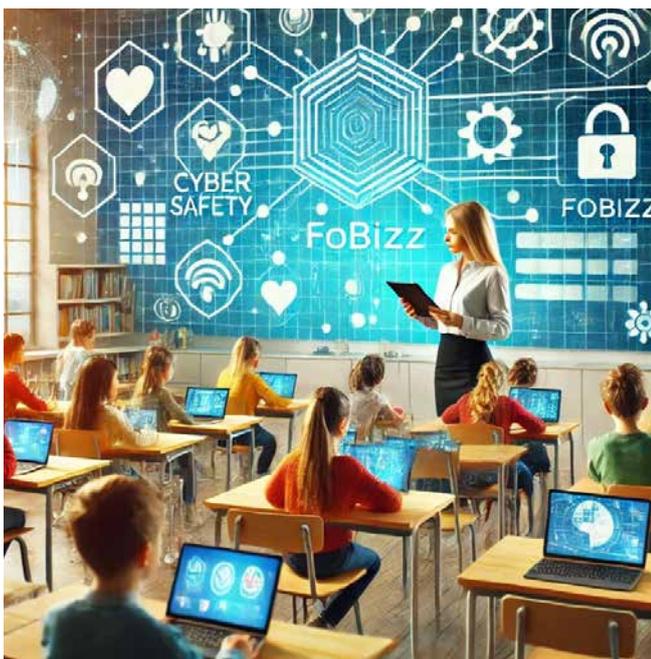
### Chancen und Risiken von KI

Die Integration von künstlicher Intelligenz (KI) im Bildungsbereich eröffnet neue Möglichkeiten, bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich. Eine zentrale Herausforderung besteht in den Manipulationsmöglichkeiten und in der Abhängigkeit von einem Hauptkonzern, die mit schwer abschätzbaren Risiken verbunden ist. Daher ist ein kritischer Umgang mit der Technologie erforderlich.

Gleichzeitig wird es immer wichtiger, den Unterricht über die Förderung von Grundkompetenzen hinaus stärker auf die sogenannten «4 Ks» auszurichten: **Kritisches Denken, Kommunikation, Kreativität und Kollaboration**. Diese Kompetenzen bereiten die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen einer zunehmend vernetzten und technologiegestützten Welt vor.

Die Nutzung von KI bietet vor allem Potenziale in drei zentralen Bereichen des Unterrichts: der Vorbereitung, der Durchführung und der Beurteilung. Durch den gezielten Einsatz von KI können Lehrkräfte entlastet werden und gleichzeitig die Qualität des Unterrichts weiter verbessern.

*Gieri Tschuor, Leiter Schule*



Künstliche Intelligenz in der Schule.  
(Bild von KI generiert)

# «tipic Surselva» – neue Dauerausstellung für das Museum Regional Surselva

Das Museum Regional Surselva (MRS) plant eine Neugestaltung seiner in die Jahre gekommenen Dauerausstellung. «tipic Surselva» heisst das Projekt und der Name ist Programm: Die Dauerausstellung fokussiert stärker auf die Spezifika der Surselva. Neue Themen ziehen ein, darunter beispielsweise der Tourismus, die Migration/Mobilität, die Sprache, die Musik oder die Jagd und Fischerei.

Künftig wird nicht mehr ausschliesslich die Surselva in früheren Zeiten gezeigt, sondern stets die Brücke ins Heute geschlagen und jüngste Ereignisse und aktuelle Entwicklungen thematisiert. Alle Inhalte werden dabei konsequent zweisprachig in Sursilvan und Deutsch vermittelt. Die wichtigsten Inhalte sollen zudem ins Englische übersetzt werden.

In den vergangenen rund 15 Jahren investierte die Stiftung Museum Regional Surselva viel in die wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung, in die fachgerechte Lagerung des Sammlungsgutes mit dem Bau eines Kulturdepots, in die Renovation des Museumsgebäudes sowie in die Digitalisierung. Zurzeit wird eine neue Internetseite erarbeitet, die im Frühling online gehen soll. Auch die Besucherzahlen konnten in den vergangenen Jahren gesteigert werden; über 4000 Gäste besuchen das Museum jährlich, darunter rund 700 Kinder im Rahmen von Werkstätten für Schulklassen. Nun soll die Dauerausstellung als letzter Schritt grundlegend modernisiert und inhaltlich überarbeitet werden.

## Das Erlebnis der künftigen Ausstellung

Start der Ausstellung ist im Dachgeschoss, in welchem das Licht auf zwei Elemente gerichtet ist: Auf das grosse topografische Relief der Surselva und auf einen den ganzen Raum umlaufenden Sockel, auf dem sich zahlreiche Objekte befinden, welche über die Surselva berichten. Über einen grossen Knopf kann eine rund 10-minütige Show gestartet werden. So erhalten die Besucherinnen und Besucher einen audiovisuellen ersten Einblick in die Geschichte und in das Wesen der Surselva und ihrer Menschen.

Nach dem Prolog beginnt die eigentliche Dauerausstellung in den unteren Geschossen. Sie ist mit allen Sinnen erfahrbar und enthält verstärkt interaktive Elemente. Über Film- und Audiostationen können sich die Besucherinnen und Besucher in einzelne Aspekte der Ausstellung vertiefen.

Die neue Dauerausstellung wird ergänzt durch wechselnde Saisonthemen im ersten Obergeschoss, einer Rätseltour für Kinder durch das gesamte Haus sowie spezifische Angebote für Familien, Gruppen und Schulklassen.

Zurzeit befindet sich das Projekt in der Finanzierungsphase. Das MRS sucht Gönner/-innen und Sponsoren, um die Ausstellung zu verwirklichen. Die Kosten für die Dauerausstellung belaufen sich auf rund CHF 1.3 Mio. (inkl. Eigenleistungen des Museums). Das Detailkonzept zur Ausstellung kann auf der Internetseite des Museums eingesehen werden.

Die Modernisierung der Dauerausstellung ist ein notwendiger Schritt, das Museum für die Zukunft und die veränderten Ansprüche des Publikums, insbesondere auch einer jüngeren Generation, fit zu machen. Dauerausstellungen werden in der Regel ca. alle 20 Jahre erneuert. Die heutige Investition in die Ausstellung ist also für einmal tatsächlich eine nachhaltige Sache.

*Dr. Ursina Jecklin Candrian,  
Museumsleiterin und Kuratorin*



Visualisierung des künftigen Prologs im Dachgeschoss.  
(Visualisierung: Joe Rohrer, Luzern)

### Cordiala gratulaziun a Fadri Cadonau per il premi d'art 2025

Il Premi d'art dall'uniun grischuna d'art va uonn a Fadri Cadonau da Glion. Igl artist da 29 onns – che ha absolviu la scola d'art applicada a Turitg – vegn honoraus per sia ovra engaschada sco era poetica, communichescha l'uniun. Grazia al premi d'art – ch'ei uonn vegnius surdaus per la 7avla gada – sa Fadri Cadonau presentar sias ovras el Museum d'art dil Grischun, quei el rom dalla proxima exposiziun annuala la fin d'uonn.

Suenter onns a Turitg e dimoras a Buenos Aires e Paris lavura Fadri Cadonau actualmeins en siu atelier a Duvin. Il vitg nua che siu tat ei carschius si.



Bild: Jaromir Kreiliger

*«Per mei ei quei premi ina gronda honur ed ei dat a mi il sentiment ch'jeu seigi sin la dretga via. Jeu selegrel nungetg sin quella pusseivladad.»*

Fadri Cadonau, artist

NoFuture während ihrer Aufnahmen in den Powerplay Studios: (v.l. Armin Candrian (Drums), Remo Derungs (Guest Trumpet), Andri Arpagaus (Bass & Backing Vocals), Samy Schmid (Lead Vocals & Guitar), Fabian Sgier (Trombone & Keys).



### No Future – Live-Album «Live at Fids» (Release am 25. April 2025)

Am 16. August 2024 spielte die Ilanzer Band «NoFuture» eine Live-Show, welche den Besuchern des charmanten Fids Festivals 2024 in Churwalden so schnell nicht wieder aus den Köpfen schwinden wird. Als Headliner des Freitagabends sogen sie nahezu alle Besuchende vor die Bühne und es entstand eine Live-Show mit einer energiegeladenen und einzigartigen Atmosphäre. Perfekte Voraussetzungen für ein Live-Album, welches die Bündner Band in den Powerplay Studios in Maur ZH von Reto Muggli veredeln liess. Ein akustisches Erlebnis, welches die beschriebene Atmosphäre der Live-Show heraushören und spüren lässt.

### Adatg dil mars

«Buca stei ton el sulegl, il sulegl dil mars ei prigusus!», «Buca sesi giun plaun il mars, quei ei tissi!» Seregurdeis era vus aunc da talas ni semepliontas admoniziuns da vos geniturs? Tschontschas... Sch'igl ei flot cauld, tgei emporti ch'ei seigi mars ni matg! Ni buc? Mo era il DRG cun siu scazi da lungatg e cultura populara di da sepertgirar da l'aura dil mars, p. ex.: «Il mars duei ins buca beiber aua, sch'ins vul buca vegnir mal-sauns, la tiara fieri o quei meins tut il tissi ell'aua.» Il meins da mars ei denton era in bien meins per sedeliberar da vermaneglia, numnadamein dallas pédras (tudestg «Wanzen»). Per buc haver da quellas en casa, ein ils emprems dis dil mars decisiv, sco quei ch'igl ei documentau per Sevgein en il DRG: «Las pédras vegn ins da far ir cun spluntar las preits ils emprems treis gis da mars.» Dapli datti da leger egl artechel «marz» dil DRG, era sin [online.drg.ch](http://online.drg.ch).

Silvana Derungs, redactura DRG

# Fledermausvielfalt in Graubünden und Ilanz / Glion – Schutz und Herausforderungen

Graubünden beherbergt eine beeindruckende Vielfalt an Fledermausarten: Von den 30 in der Schweiz nachgewiesenen Arten wurden 26 in unserem Kanton beobachtet. Von alpinen Regionen über Wälder bis hin zu Flusslandschaften – der Kanton bietet den Tieren gebietsweise noch gute Bedingungen.

Auch die Gemeinde Ilanz / Glion bietet mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft vielerorts gute bis ideale Voraussetzungen für Fledermäuse. Die Nähe zum Vorderrhein, die umliegenden Wälder und die traditionellen Gebäude schaffen ein Mosaik an Lebensräumen. Öffentliche Bauten (Kirchen), Privatgebäude und Ställe dienen als wichtige Quartiere. Rund die Hälfte aller in Graubünden vorkommenden Arten sind auch in der Gemeinde Ilanz / Glion zu finden.

Ein besonderes Highlight ist die grösste in der Schweiz vorkommende Kolonie der Grossen Hufeisennase in der reformierten Kirche von Sagogn. Mit gut 200 Tieren handelt es sich um eine der bedeutendsten Populationen dieser Art in Mitteleuropa. Die Grosse Hufeisennase zählt zu den seltensten Fledermausarten der Schweiz und ist vom Aussterben bedroht. Schweizweit gibt es nur noch fünf Wochenstubenkolonien\*, wobei eine Kolonie aus ca. 60 Tieren, die weiteren aus weniger als 10 Tieren bestehen. Die heute in Sagogn vorkommende Kolonie besiedelte ursprünglich den Dachstock der Kirche in Castrisch. Bei der Renovation der Kirche in Castrisch wurden seitens des Fledermausschutzes grosse Anstrengungen unternommen, um das Wochenstubenquartier der Grossen Hufeisennase zu schützen und zu erhalten. Leider wurden die Forderungen des Fledermausschutzes zu wenig berücksichtigt. Darum waren die Bedingungen nach der Dacherneuerung aus Sicht der säugenden Weibchen nicht mehr geeignet, so dass die Kolonie nach der Renovation in die Kirche von Sagogn umsiedelte. Dieses Beispiel

zeigt eindrücklich, wie sensibel Fledermäuse auf Veränderungen in ihrem Lebensraum reagieren. Bei Sanierungen von Gebäuden mit bestehenden Quartieren ist daher besondere Vorsicht und eine umsichtige Planung geboten, um diese zu erhalten.

Doch nicht nur die Quartiere der Fledermäuse brauchen Schutz. Fledermäuse sind von insektenreichen Lebensräumen abhängig und brauchen zur Orientierung vielfältige Strukturen. Insbesondere auf sogenannten Flugkorridoren – den regelmässig benutzten Routen beim Wechsel zwischen Quartier und Jagdgebieten – sind die Nachtjäger auf Hecken und Bäume angewiesen.

Ilanz / Glion hat das Potenzial, als Vorbild für andere Gemeinden zu dienen, indem es die Lebensräume der Fledermäuse in der Ortsplanung berücksichtigt und gezielte Massnahmen zu ihrem Schutz umsetzt. Die Gemeinde und ihre Bewohnerinnen und Bewohner können dazu beitragen, diese faszinierenden Tiere zu erhalten und zu fördern, so dass auch in Zukunft Fledermäuse in der Nacht durch die Landschaften der Surselva flattern.

\*In den Wochenstubenkolonien finden sich von Mai bis August Fledermausweibchen in Gruppen zusammen und bringen ihre Jungen zur Welt.

Regionale Koordinationsstelle  
Fledermausschutz Graubünden

## Geheimtipp

Auf dem Natur- und Themenweg von Rueun nach «Minas da Gulatsch» können Sie viel Spannendes über die seltene Kleine Hufeisennase lernen.

Zwergfledermaus (*Pipistrellus Pipistrellus*): Eine weit verbreitete Art welche fast flächendeckend in der ganzen Schweiz vorkommt.  
(Foto: Stiftung Fledermausschutz)

# Neuer Kunstrasenplatz in Ilanz – ein zukunftsweisendes Projekt für die ganze Surselva

Die Uniun Sportiva Schluein Ilanz (USSI) plant den zentral im Herzen der Surselva gelegenen Fussballplatz im Gebiet Fontanivas in Ilanz zu erneuern. Der bestehende Platz soll leicht vergrössert und der Naturrasen durch einen modernen, nachhaltigen Kunstrasen ersetzt werden. Dieses Projekt ist nicht nur eine Investition in die sportliche Infrastruktur, sondern auch ein Beitrag zu einer umweltfreundlicheren und nachhaltigeren Zukunft und eine lohnende Investition in die fussballbegeisterten Jugendlichen der ganzen Region.

## Warum ein Kunstrasenplatz

Naturrasen können bei schlechter Witterung oftmals nicht benutzt werden und erfordern einen hohen und teuren Unterhalt. Kunstrasenplätze der neuesten Generation bieten hier eine hervorragende Alternative, da sie belastbarer und wetterunabhängig sind. Sie ermöglichen ganzjährig optimale Spiel- und Trainingsbedingungen und reduzieren den Pflegeaufwand erheblich. Ein (teures) Ausweichen auf weit entfernte Plätze während den Wintermonaten zu Trainingszwecken wird überflüssig.

## Nachhaltigkeit im Fokus

Bei der Planung des Kunstrasenplatzes legte die USSI besonderen Wert auf Nachhaltigkeit. Bis anhin wurde Gummigranulat, das zur Dämpfung und Verbesserung der Spieleigenschaften dient, eingesetzt. Dieses Material enthält Mikroplastik und ist somit umweltschädlich. Neue innovative Materialien und Technologien sollen in Ilanz genutzt werden, um die Umweltauswirkungen zu minimieren. Der Einsatz von Maisgranulat (Biogen) anstelle von Gummi als Verfüllmaterial für den Kunstrasen und umweltfreundlichen Materialien für die Spielfeldunterlage sind zentrale Aspekte. Darüber hinaus wird eine effiziente Drainage geplant, die Regenwasser sammelt und abführt. Eine effiziente LED-Flutlichtanlage sorgt zudem für eine optimale Ausleuchtung des Platzes.

## Die Bedeutung für die Region

Der neue Platz wird nicht nur den Fussballsport in Ilanz fördern, sondern der ganzen Region einen sportlichen, sozialen und kulturellen Mehrwert bringen. Seit jeher bildet die Anlage im zentral gelegenen Gebiet Fontanivas in Ilanz einen wichtigen Trainingsstützpunkt, insbesondere für die Juniorenmannschaften des «Teams Surselva». In diesen Mannschaften trainieren rund 150 Juniorinnen und Junioren aus der gesamten Region regelmässig gemeinsam und bereiten sich auf ihre Einsätze vor. Diese Zentrumsfunktion kann dank des Kunst-

rasens zusätzlich ausgebaut werden. Zudem wird der Platz nicht nur den Fussballvereinen zur Verfügung stehen, er wird tagsüber auch von der Schule Ilanz/Glion, der Talentschule Surselva und allenfalls weiteren Interessensgruppen benutzt werden können. So wird zusammen mit dem bereits im Bau befindlichen Pumptrack ein Ort entstehen, der Jugendlichen und Erwachsenen eine hervorragende Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam eine aktive und gesunde Lebensweise zu pflegen.

## Einschätzungen von Thomas Müller, Präsident US Schluein Ilanz:

Der neue Platz wird, zusammen mit der Anlage Crap Gries in Schluein, vom Kanton als regionale KASAK-Anlage (kantonales Sportanlagenkonzept) eingestuft. Welche Bedeutung hat dies für die Region?

Durch die Auflistung als regionale KASAK-Anlage anerkennt der Kanton das Bedürfnis der Region Surselva für eine zeitgemässe Sportinfrastruktur. Durch die damit verbundene Auslösung zusätzlicher finanzieller Mittel wird angestrebt, die Standort- und Wohnqualität gezielt zu stärken. In der Tat wird im Gebiet Fontanivas eine attraktive Sport- und Freizeitanlage entstehen, welche im Verbund mit der sehr schönen Anlage in Crap Gries in Schluein, die verschiedensten Bedürfnisse abdeckt und auf die, die ganze Region stolz sein kann.

Mit dem Bau des Kunstrasens und Pumptracks entstehen im Gebiet Fontanivas zwei neue, sehr schöne Anlagen. Besteht noch mehr Entwicklungspotential für die Zukunft?

Aus Sicht der Fussballerinnen und Fussballer aber auch anderer Benutzer der Infrastruktur sowie der Öffentlichkeit ist die heutige Garderoben-, Dusch- und WC-Situation unbefriedigend. Eine Verbes-

serung der Situation drängt sich auf. Durch diese Investition könnte die gesamte Anlage noch erheblich an Qualität gewinnen.

**In diesem Jahr findet die Fussball-EM der Frauen in der Schweiz statt. Hat ein Anlass dieser Grösseordnung auch Einfluss auf die Fussballbewegung in unserer Region?**

Zweifellos! Schon heute erleben wir erfreulicherweise ein stark steigendes Interesse der Mädchen am Fussballsport. Alle wollen Lia Wälti oder Alisha Lehmann nacheifern. Schon bei den ganz Kleinen trainieren viele Mädchen. Das Team Surselva stellt zwei Juniorinnen- sowie eine Frauenmannschaft bei den Aktiven. Wir erwarten eine weitere Zunahme des Interesses nach der EM. Dies wird alle regionalen Fussballclubs vor zusätzliche personelle und infrastrukturelle Probleme stellen.

**Was wünscht sich der Präsident der USSI für die Zukunft?**

Unsere grösste Herausforderung ist die Rekrutierung von Freiwilligen, welche sich in den Dienst der Vereinsarbeit stellen: «Nicht nur nehmen, sondern auch etwas geben» muss die Devise lauten. Der Betrieb eines Vereins wie die USSI mit zurzeit rund 500 Mitgliedern und zahlreichen Mannschaften benötigt eine professionelle Organisation, um alle Bedürfnisse abzudecken. Und nicht zu vergessen: Ohne die nötigen Finanzen läuft nichts. Umso mehr sind wir allen unseren treuen Sponsoren, der Gönnervereinigung Crap Gries und den Gemeinden für die Unterstützung dankbar.

### Wie kannst du helfen?

Deine Spende kann den Unterschied machen und jede Spende hilft uns. Durch den symbolischen Kauf von einem oder mehreren Quadratmetern Kunstrasen wirst du Mitbesitzer/-in des neuen Platzes. Du unterstützt damit die Bereitstellung einer modernen Infrastruktur für unsere jungen Fussballerinnen und Fussballer und zeigst gleichzeitig deine Verbundenheit zu unserer Region.

Weitere Informationen findest du hier:

**US Schluein Ilanz**



### Transparenz und Dankbarkeit

Die USSI legt grossen Wert auf Transparenz und wird regelmässig über den Fortschritt des Projekts auf der Internetseite des Fussballclubs berichten. Als Zeichen der Dankbarkeit werden alle Spender auf einer Ehrentafel am neuen Fussballplatz verewigt.

Der Bau eines nachhaltigen Fussballplatzes in Ilanz ist ein Projekt, das unsere Gemeinschaft stärkt und unsere Jugend fördert. Gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen und einen Ort schaffen, an dem Sport, Freundschaft und Nachhaltigkeit im Einklang stehen.

Wir danken allen herzlich im Voraus für die Unterstützung und freuen uns dieses Projekt verwirklichen zu können.

Foto: Dušan Weigl



# Spannendes Programm für die nächsten Frühlingsferien

## Circusluft schnuppern

Direkt nach Ostern, organisiert die Circusschule Surselva vier bunte Circus-Tagel Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, in die faszinierende Welt des Circus einzutauchen. Erfahrene Artisten/-innen und Trainer/-innen bieten spannende Workshops und kreative Einblicke in verschiedene Circus-Disziplinen – von Akrobatik und Jonglage bis zu Clownerie und Balancekunst. Zum Abschluss gibt es eine Show, bei der alle ihr Können präsentieren dürfen.

*Zielgruppe: für Kinder ab 6 Jahren und Jugendliche*

*Kursort: Kloster Ilanz, Handelsschule (Turnhalle)*

*Kursdaten: 22. bis 25. April 2025*

*Anmeldung: maria@circusschule-surselva.ch*



Foto: Hans Huonder, FMR

## Singen und Spielen im Musiktheater

Ausgehend vom Spielzeitmotto VERSCHWINDEN des Jungen Theater Graubünden werden die verschiedenen Elemente des Theaters auf der Bühne spielerisch erkundet. Durch Spielen, Bewegen und Singen werden in den fünf Kurstagen verschiedene Szenen zum Thema Verschwinden erarbeitet. Diese Szenen werden dann am Schluss als Collage in einer kleinen Inszenierung präsentiert. Der Kurs wird zweisprachig auf Romanisch und Deutsch geführt.

*Zielgruppe: für alle von 9 bis 15 Jahre*

*Kursdaten: 28. April 2025 bis 2. Mai 2025,*

*jeweils 9.30 bis 15.30 Uhr*

*Kursort: Aula der Schulanlage in Ilanz*

*Anmeldung: info@jungestheater.gr*



Foto: Avi Sliman

## Impressum

*Editura: Vischnaunca Ilanz/Glion*

*Redacziun: Michael Spescha, Debora Lutz*

*Fotografias: Debora Lutz ni mess a disposiziun*

*Stampa: communicaziun.ch*

*Distribuziun: tuttas casadas dad Ilanz/Glion*

*Ediziun: 3250 exemplars*



## Ilanz/Glion bewegt – sportlich in den Frühling starten

### Coop Gemeinde Duell, 1. Mai 2025 bis 1. Juni 2025

Jede Minute zählt! Verhelpen Sie Ilanz/Glion durch Ihre Bewegung zum Sieg. Tolle Angebote stehen kostenlos zur Verfügung, um so viele Bewegungsminuten wie möglich zu sammeln.

### Städtliläuf a Glion, 10. Mai 2025

Erleben Sie ein einmaliges Lauferlebnis durch die historische Altstadt von Ilanz/Glion. Ob Kind, Amateur oder ambitionierte Athleten, es wird für jeden Geschmack ein passender Wettkampf angeboten.

Bei Fragen oder Anregungen melden sie sich gerne bei Tara Meier, Sportkoordinatorin, unter:

[tara.meier@ilanz-glion.ch](mailto:tara.meier@ilanz-glion.ch).

